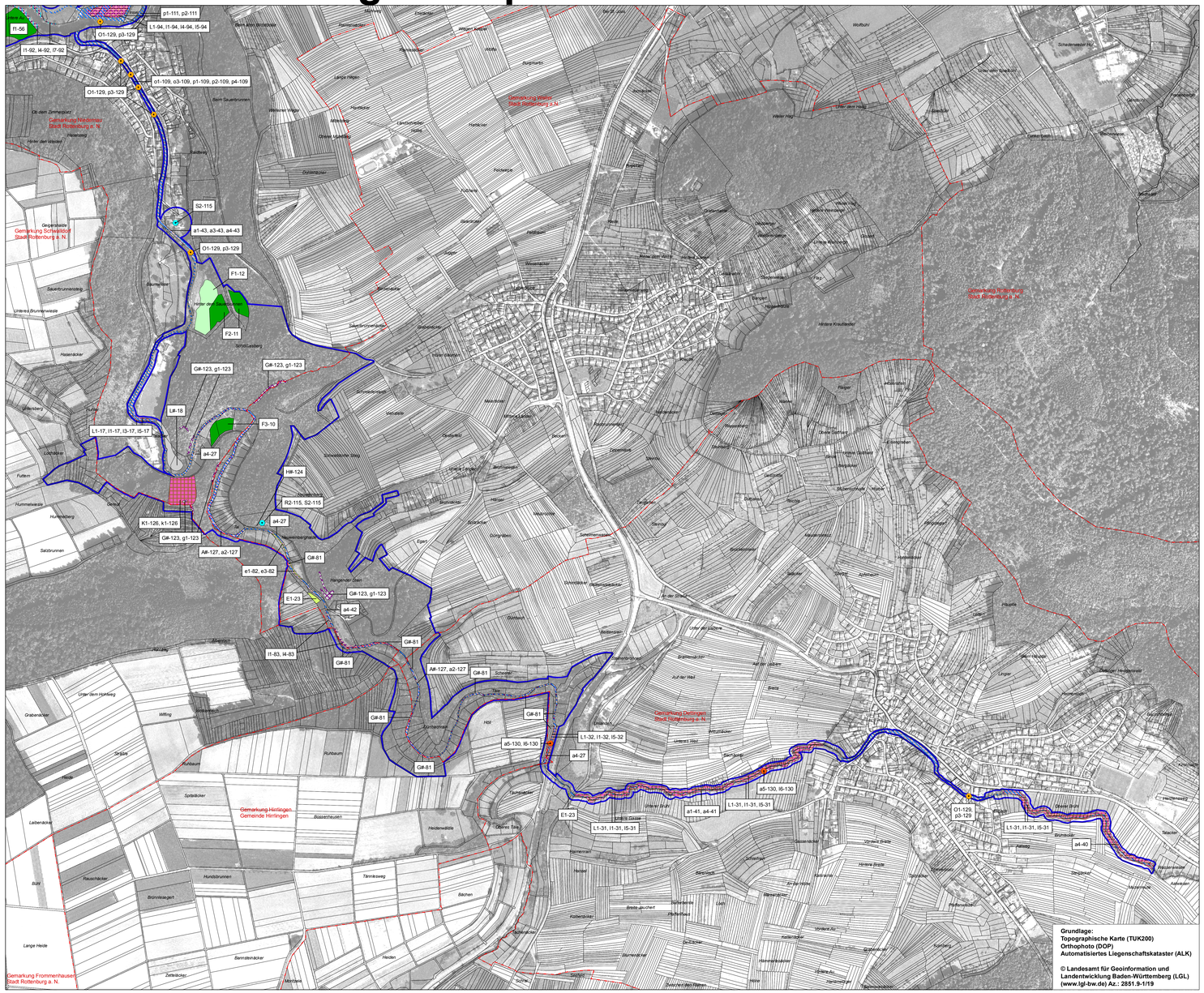
Natura 2000-Managementplan



Grundlage:
Topographische Karte (TUK200)
Orthophoto (DOP)
Automatisiertes Liegenschaftskataster (ALK)

© Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL) (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19

LEGENDE

Maßnahmendetails siehe Kap. 6 des Textteils. Eine detaillierte Zuordnung der Maßnahmen findet sich in Kap. 7 (Tab.20, Seite 111). Die Maßnahmen richten sich nach dem Werk "Arten, Biotope, Landschaft – Schlüssel zum Erfassen, Beschreiben, Bewerten" (Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, 2009).

Maßnahmenempfehlungen		LUBW-Nr.
	Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten (A#, C#, E#, G#, H#, L#)	1.3
	Mahd mit Abräumen, einmal jährlich (D1)	2.1
	D1 Mahdzeitpunkt ab Anfang Juli, dauerhafter Verzicht auf Düngung	
	Mahd mit Abräumen, ein- bis zweimal jährlich, keine nicht standortsgerechte An-/Nachsaat (F1, F4, M3, N1)	2.1
	F1 Erhaltungsdüngung	
	F4, M3, N1 erster Schnitt bis Anfang Juni, zweiter Schnitt Anfang September, Verzicht auf Düngung, keine Beweidung	
	Mahd mit Abräumen, zwei- bis dreimal jährlich, keine nicht standortsgerechte An-/Nachsaat (F2, F3, F5, N2, f1)	2.1
	F2 Erhaltungsdüngung	
	F3, f1 Mahd vor Mitte Mai zur Aushagerung, Verzicht auf Düngung	
	F5, N2 Mahd vor Mitte Mai zur Aushagerung, Verzicht auf Düngung, keine Beweidung	
	Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst, ohne Düngung (E1, N3, e3)	2.1
	Neophytenbekämpfung (M2, e2, I7)	3.2
Maßnahmen für die Spelz-Trespe (T1, T2, t1)		
	T1 Beibehaltung der extensiven Nutzung auf ganzer Fläche	7.1
	T2 Extensivierung auf Ackerrandstreifen	7.2
	t1 Extensivierung auf Ackerrandstreifen	7.2
	Umwandlung von Acker in Grünland (q1)	8.
	Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife (a2, g1, l4)	14.3.3
	Entwicklungsmaßnahmen zu den Lebensraumtypen Orchideen-Buchenwälder, Schlucht- und Hangmischwälder* und Auenwälder mit Erle, Esche, Weide* (j1, k1, l5)	
	j1, k1, l5 Totholzanteile erhöhen	14.6
	Habitatbaumanteil erhöhen	14.9
	Altholzanteile erhöhen	14.10
	Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft (J1, K1, L1)	14.7
	Zurückdrängen von Gehölzsukzession (D2, M1, Q1, d1)	19.1
	M1, Q1, d1 Verbuschung randlich zurückdrängen	
	Beseitigung von Neuaustrieb (D3)	20.2
	Rücknahme von Gewässerausbauten (a3, l3, o1, p1)	23.1
	Anlage von Ufergehölzen (l2)	23.6
	Extensivierung von Gewässerrandstreifen (N4, a4, b1, e1, I1, m2, o2, p4)	23.7
	Verbesserung der Wasserqualität (a1, b2, o3, p2)	23.9
	Verminderung der Trittbelastung und Störungsminimierung (c1, d2, g2)	34.1
	c1, d2 Reduzierung von Freizeitaktivitäten	
	g2 Verminderung der Trittbelastung auf Kalkfelsen	
	Schaffung von Pufferstreifen (m1)	39.
	Fortführung des Ackerwildkrautprojekts (T3)	84.1
	Entwicklung einer Konzeption zur Rotation der Felderbewirtschaftung (t2)	83.3

Punktuelle Maßnahmenempfehlungen

Entschlammen (Q2)	22.1.2
Rücknahme von Gewässerausbauten (a3)	23.1
Amphibienleiteinrichtung (q2)	31.
Wiederherstellung der Durchgängigkeit (O1, p3)	32.
Beseitigung von Ablagerungen (a5, l6)	33.1
Zustandskontrolle von Quartieren (R2, S2)	32.3
Verminderung der Trittbelastung der Höhle unterhalb des Kapffelsen (h1)	34.1

Weitere Maßnahmenempfehlungen für das gesamte FFH-Gebiet

(ohne Flächensignatur)

Extensivierung von Gewässerrandstreifen (o2)		23.7
Abstimmung von Gewässerunterhaltungsmaßnahmen (O2)		32.
Maßnahmen in Sommerlebensräumen für Fledermäuse (R1, R3, S1, S3)		
R1, S1	Pflege von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen	10.
	Altholzanteile belassen	14.4
	Totholzanteile belassen	14.5
	Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft	14.7
	Neuanlage von Gehölzbeständen/Hecken	18.
	Pflanzung von Einzelbäumen/-gehölzen	18.1
R3, S3	Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft	14.7
Maßnahmen zur Entwicklung von Jagdhabitaten (r2, s1)		
r2, s1	Erhöhung der Umtriebszeiten	14.2
	Umbau in standorttypische Waldgesellschaft	14.3
	Förderung der Naturverjüngung standortheimischer Arten	14.3.2
	Altholzanteile belassen	14.4
	Totholzanteile belassen	14.5
Schaffung von Quartiermöglichkeiten für die Bechsteinfledermaus (r1)		
r1	Schaffung von Quartiermöglichkeiten	32.

Übersicht der für die Lebensraumtypen und Arten verwendeten Kürzel

		FFH-Code
A / a	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	3260
B / b	Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation	3270
C / c	Kalk-Pionierrasen	6110*
D / d	Kalk-Magerrasen	6210
E / e	Feuchte Hochstaudenfluren	6430
F / f	Magere Flachland-Mähwiesen	6510
G / g	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	8210
H / h	Höhlen und Balmen	8310
J / j	Orchideen-Buchenwälder	9150
K / k	Schlucht- und Hangmischwälder	9180*
L / l	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide	91E0*
M / m	Schmale Windelschnecke	1014
N / n	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	1061
O / o	Bachneunauge	1096
P / p	Groppe	1163
Q / q	Kammmolch	1166
R / r	Bechsteinfledermaus	1323
S / s	Großes Mausohr	1324
T / t	Spelz-Trespe	1882

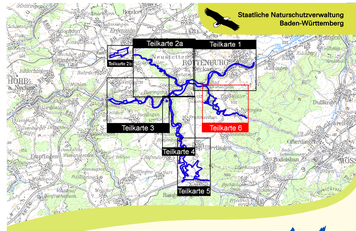
F3-10
- Maßnahmenflächen-Nummer
- Maßnahmenkürzel zusammengesetzt aus:
  - Buchstabe: Lebensraumtyp/Art entsprechend obiger Liste
  - Ziffer: Maßnahmen-Nummer fortlaufend
  - Großbuchstabe = Erhaltungsmaßnahme
  - Kleinbuchstabe = Entwicklungsmaßnahme

Sonstiges

- Grenze des FFH-Gebiets
- Gemarkungsgrenze
- Flurstücksgrenze

0 125 250 500 Meter

N



Managementplan
für das FFH-Gebiet 7519-341
„Neckar und Seitentäler bei Rottenburg"

Entwurf Auslegung,
Stand: 02.05.2012

Maßnahmen

Teilkarte 6

Bearbeiter	ARGE FFH-Management Tier- und Landschaftsökologie Dr. J. Deuschle IUP (Institut f. Umweltplanung) Prof. Dr. K. Reidl
Gezeichnet	K. Barth
Gefertigt	02.05.2012
Stand der Kartierung	30.11.2010
Maßstab	1:5.000

gefördert mit Mitteln der EU

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN